

Hospiz- und
Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.

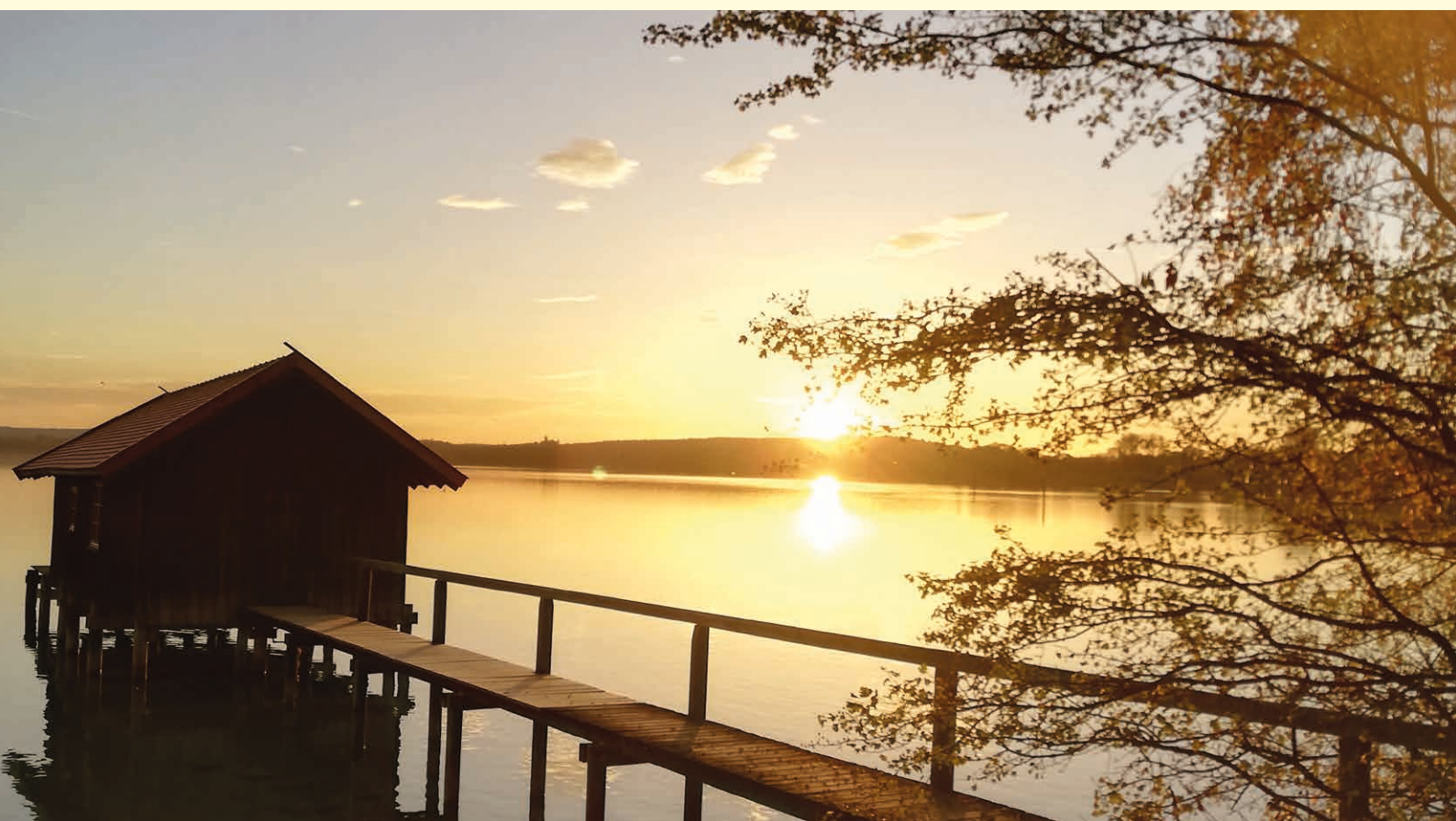


JAHRESBERICHT

2024

*Informationen für
unsere Mitglieder im
Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e. V.*

*Das vielleicht bewegteste Jahr
in der 33-jährigen Vereinsgeschichte –
auf jeden Fall ein Jahr der Superlative*



Grußwort des Vorsitzenden

*Liebe Mitglieder unseres Hospiz- und Palliativvereins,
sehr verehrte Freunde und Unterstützer,
sehr geehrte Damen und Herren,*

mit der Geburt beginnt für jeden von uns ein Leben in und mit dem Materiellen. Wir lernen sehr schnell die Polarität dieser Welt kennen, die wir als oben-unten, links-rechts, hell-dunkel, heiß-kalt etc. erfahren – und das ist wichtig für uns. Denn die gegensätzlichen Pole brauchen wir, um uns darin zu orientieren.

Mit der Geburt, dem Geschenk des Lebens, erhalten wir unausweichlich den dazugehörigen anderen Pol: den Tod. Auch dieser ist ein notwendiger Teil des Lebens, sonst könnten wir uns in der Zeit nicht orientieren. Und erst die Begrenzung unserer Lebenszeit macht diese wertvoll.

Es ist ganz natürlich, dass wir aus unserem Leben den Tod ausblenden. Erst, wenn ein lieber Mensch aus unserer Mitte geht, rückt auch uns Lebenden der Tod unangenehm eng auf den Pelz: Wir trauern!

In 159 wertvollen Begegnungen durften wir im vergangenen Jahr Menschen begleiten, die den eigenen Tod oder den eines geliebten Menschen vor Augen hatten.

Sie haben uns um Beistand in der Zeit des Abschiednehmens und des Trauerns gebeten.

In all diesen Begegnungen kommen wir als Hospiz- und Trauerbegleiter:innen immer auch in Berührung mit der erstaunlichen Kraft des Lebens, die sich gerade im Umfeld des Todes zeigt – und nicht selten sind wir es, die Trost von einem Sterbenden zugesprochen bekommen.

Ich darf Ihnen im Namen aller im HPV tätigen Menschen ganz herzlich danken für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Wir konnten mit Ihrer Hilfe den Verein zukunftssicher machen und unseren Dienst am Menschen breiter aufstellen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre tatkräftige Begleitung durch das laufende Jahr und freuen uns, wenn wir Sie persönlich auf unserer Mitgliederversammlung am 14. April 2025 im Sitzungssaal des Landratsamtes begrüßen dürfen.

Mit herzlichen und hospizlichen Grüßen

*Emanuel Zehetbauer
1. Vorsitzender*

Neuer Termin
**Mitglieder-
versammlung**
14. April 2025
um 19 Uhr im LRA
Sitzungssaal

Herzlichen Dank

*den vielen Ehrenamtlichen,
die ihre Zeit vielen Menschen
geschenkt haben, und an*

*unsere Hauptamtlichen im
Büro – sechs Koordinatorin-
nen und eine Verwaltungsk-
raft (von links):*

*Leitung Koordination:
Franziska
Chalupar-Frieder*

*Catrin Wolfer
Ruth Loose
Heidi Gampel
Tina Dengel
Beatrix Behles (Verw.)
Sandra Kleekamm*





Drei Highlights von vielen: Motto des Welthospiztags, zu dem wir den Film „Wir beide“ zeigten, unser Dank auf Instagram für die Spende der Sparkassenstiftung zugunsten der Trauerarbeit und der 3-tägige Aufenthalt nahe bei den Menschen in der Vereinshütte der Stadt beim Christkindlmarkt LL

Bericht aus Koordination und Verwaltung

Ambulante Hospiz- und Trauerbegleitung, palliative Beratungen und zur Vorsorge, Schulungen und Veranstaltungen sind unsere Arbeitsfelder – weitgehend von hochqualifizierten Hauptamtlichen koordiniert; unterstützt werden sie von einer Verwaltungskraft.

Die Hauptaufgabe: Hospizbegleitungen

2024 konnten 159 Personen und deren Familien durch unsere Ehrenamtlichen einfühlsam und individuell begleitet werden; 112 Begleitungen wurden beendet und sind abrechenbar – mehr als je zuvor! 73 Begleitete lebten in Pflegeheimen des Landkreises, 80 Menschen haben wir bei ihnen zu Hause begleitet, fünf Patienten im Klinikum und eine Begleitung fand in einer Behinderteneinrichtung statt. Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen haben insgesamt mehr als 1.840 Stunden bei diesen Menschen verbracht.

Unsere Basis: die Ehrenamtlichen

Sie nehmen sich selbstlos Zeit für andere, hören zu, erfüllen kleine Wünsche, sind einfach da. Insgesamt konnten wir 98 Ehrenamtliche für die oben genannten Begleitungen vermitteln.

Zum Jahresende 2024 sind zehn unserer Hospizbegleiter:innen aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren Einsatz über viele Monate und Jahre!

Angebote für unsere Ehrenamtlichen

Wie jedes Jahr haben wir allen Hospizbegleiter:innen im monatlichen Wechsel wieder Praxisbegleitgespräche und Supervisionen angeboten. Die aufbauende Absicht dieser Maßnahmen konnte den Ehrenamtlichen gut vermittelt werden, so dass die Anzahl der Teilnehmenden in den einzelnen Gruppen sich weiter erhöhte. Als Supervisorin stand uns seit Februar 2023 weiterhin Frau Irmgard Wolf-Erdt zur Verfügung.

Um vielen Hospizbegleiter:innen gleichzeitig die Gelegenheit zum Austausch zu ermöglichen, boten unsere Koordinatorinnen im Mai ein Praxisbegleitgespräch in großer Runde an. Zum ersten Mal fand es in unseren

neuen Räumen statt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Als Maßnahme zur Fortbildung hatten am 6. Juni unsere Ehrenamtlichen die Gelegenheit, das stationäre Hospiz in Polling zu besuchen. Begrüßt wurden wir von Pflegedienstleitung Barbara Rosengart und Stationsärztin Dr. Ulla Henning. Sie gewährten einen intensiven Einblick in die Abläufe und beantworteten viele Fragen. Anschließend saßen wir in der Alten Ziegelei zum Mittagessen beisammen.

„Hospiz für Vielfalt“ war das Motto des Welthospiztags am 11. Oktober. In Anlehnung daran bot der HPV eine Vorführung durch das Filmforum im Theatersaal an (siehe S. 6) und lud alle Ehrenamtlichen kostenfrei dazu ein. Der bewegende Film zeigte die Notwendigkeit einer frühzeitig erstellten Vorsorgevollmacht, und auch die Patientenverfügung schwang stets mit.

Am 16. Oktober fanden sich 17 Teilnehmer:innen zur allerersten Chorprobe eines neuen Projekts im HPV unter der Leitung der Koordinatorin mit Chorleitererfahrung Catrin Wolfer ein. Nach nur vier Proben war schon die Generalprobe im Heilig-Geist-Spital für die Jahresgedenkefeier des HPV.

Diese Feier fand am 8. November statt. „Licht im Dunkel“ hatte sie zum Thema; 91 Teelichte zum Gedenken an die Verstorbenen wurden entzündet.

Großartige Unterstützung zur feierlichen Ausgestaltung dieser Veranstaltung kam von unserem Hospizbegleiter Thomas Klotz – und der eigens dafür initiierte Hospizchor hatte seine Premiere. Die Sänger:innen aus den Reihen der Ehren- und Hauptamtlichen boten einen bewegenden musikalischen Rahmen. Im Anschluss



2. Vorsitzende Kerstin Vogt,
die Initiatorin des TEEvent für
Krea(k)tive, bot mit Hospizbegleiterin
Monika Gabriel kleine Basteleien und
Plätzchen gegen eine Spende an.

hatten alle Besucher:innen die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen. Es gab dabei eine leckere wärmende Suppe, vorbereitet von den Mitarbeiter:innen des Seniorenzentrums.

Am 26. Oktober wurde von vielen Ehrenamtlichen die Fortbildung zum Thema Resilienz „Brennen oder Ausbrennen – Belastungs- und Schutzfaktoren in der Hospizbegleitung“ unter der Leitung von Coachin Petra Mayer gut besucht.

Zum 5. Dezember – dem Tag des Ehrenamtes! – haben wir zur Weihnachtsfeier eingeladen. Bei der Crescentia-Kapelle in Dienhausen hatte der Hospizchor zum zweiten Mal die Gelegenheit zu singen. Mathias (Hias) Unsin, Initiator und Betreiber der Kapelle, erzählte uns die persönlichen Hintergründe dieses Ortes und von seinem aktuellen sozialen Engagement. Das gemeinsame Abendessen im Restaurant „Am Vogelherd“ in Denklingen tröstete dann etwas über den abgesagten Jahresausflug im Sommer weg, der umzugsbedingt ausgefallen war. Mit zwei Spenden war der Gabentisch bestückt, von dem sich jede:r etwas mitnehmen konnte: Deko-„Engelen“, von der Künstlerin Sigi Wiedemann gespendet, oder Haselnussbeutelchen.

In der „LechStadtHütte“ am Rossmarkt (siehe auch S. 7) konnten wir dank toller Unterstützung durch viele Ehrenamtliche an drei Tagen die Fragen der an unserer Arbeit Interessierten beantworten. Handgearbeitete Miniaturen, letzte „Engelen“ und kleine Köstlichkeiten aus den Backstuben unserer Ehrenamtlichen wechselten gegen eine Spende den Besitzer.

Umzug

Am 1. April sind wir in unsere neuen Räume in die Spöttinger Straße 14A in Landsberg umgezogen. In dem Zusammenhang wurden Büroausstattung und Technik auf den neuesten Stand gebracht. Auch unser Logo wurde, angelehnt an das alte, erneuert (siehe S. 5).

Koordination

Zum 1. Juni verabschiedeten wir unsere Koordinatorin Freya Frei in den Ruhestand. In unruhigen Zeiten war sie für uns tätig: Durch zwei Umzüge und die lange Coronazeit tat ihr ruhiges, ausgleichendes Wesen dem Team sehr gut. Wie sie ist auch die am 1. Juni mit 25 Wochenstunden neu als Koordinatorin angestellte Sandra Kleekamm eine tüchtige Palliativkraft mit viel Pflegeerfahrung. Wir wünschen Freya eine schöne Familienzeit und erfreuen uns an Sandras fröhlich zupackender Herangehensweise.



Die Qualifizierung 2024/2025

Eine Seminarreihe für neue ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen startete im Oktober 2024 mit dem Grundkurs. Er umfasst vier Ausbildungsblöcke, die jeweils freitags und samstags stattfanden. Vierzehn Frauen und zwei Männer nahmen an diesem ersten Teil der Hospizbegleitungs-Qualifizierung teil.

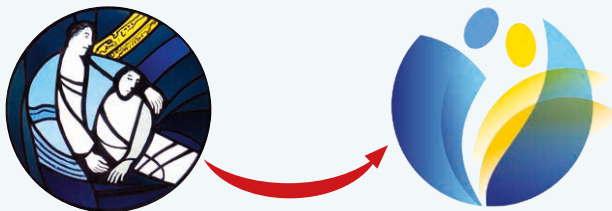
In diesen 40 Seminarstunden ging es um Grundlagen der Hospizarbeit. Zudem hat sich jede:r Teilnehmende bewusst mit seinem eigenen Leben und den damit verbundenen Grenzen im Umgang mit Menschen im Allgemeinen und in der Sterbebegleitung im Besonderen auseinandergesetzt.

Das erste Wochenende wurde inhaltlich von den Koordinatorinnen des HPV gestaltet, die weiteren drei Kurse wurden erstmals von der externen Referentin Petra Mayer vom Goldenen Bildungsweg abgehalten. Petra Mayer ist seit vielen Jahren im Bereich der Ausbildung von Palliative-Care-Fachkräften tätig und gestaltet für verschiedene Hospizvereine die Qualifizierung für Hospizbegleiter:innen.

Schwerpunkte im Grundkurs waren, neben allgemeinen Grundlagen wie der Geschichte der Hospizarbeit: Angebote der hospizlichen und palliativen Versorgung, Sterbephasen, der Sterbeprozess und der Umgang mit Trauer.

Kooperationen

Die Kooperationsarbeit konnte ausgebaut und vertieft werden. In allen Heimen des Landkreises – AWO Bürgerstift Landsberg, Caritas Seniorenzentrum Hl. Geist-Spital, Seniorenzentrum Pichlmayr, AWO Seniorenwohnpark Dießen, Augustinum Seniorenresidenz Dießen, Seniorenstift Kaufering, „Casa Cencerro“ Lebens- und Gesundheitszentrum Fuchstal, Kreisseniorenheim Vilgertshofen, Kreisseniorenheim Theresienbad – und im Klinikum Landsberg wurden regelmäßige Kooperationstreffen, sowohl mit den Einrichtungsleitungen, den Pflegedienstleitungen, aber auch mit den Pflegekräften und den Zuständigen der Sozialen Betreuung, geführt und unsere Angebote



Oben links das alte Logo von Hendryk Skudlik und rechts das neue von der Grafikerin Gertrud Reidl.

Unten der erste Vorsorge-Vortrag in der neuen Geschäftsstelle

Ausblick: Anfang April 2025 startete der Aufbaukurs des Qualifizierungslehrgangs. Dieser besteht aus sechs Modulen, die ebenfalls immer freitags und samstags stattfinden. Zwischen Grund- und Aufbaukurs finden Einzelgespräche mit den Teilnehmer:innen statt, die sowohl der persönlichen Standortbestimmung dienen, als auch einer Einschätzung von Seiten der Koordination über die Eignung der Teilnehmenden für den Dienst in der Hospizbegleitung.

Im Frühjahr beginnt auch die Praktikumsphase der zukünftigen Hospizbegleiter:innen. Sie umfasst einen 15-stündigen Besuchsdienst in einer Pflegeeinrichtung, der auch fachfremden Teilnehmenden erste Einblicke in die pflegerische Versorgung von Menschen am Lebensende bietet, womit sie schon ein Gefühl für die Begleitung eines Menschen entwickeln können.

Die Themenbereiche der Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung werden den Hospizbegleiter:innen von VV/PV-Beraterin Kerstin Vogt nähergebracht.

Rund um das Thema Bestattung stellt Claus Seliger von Bestattungen Seliger seine Erfahrungen und Informationen für den letzten Weg zur Verfügung.

Der Aufbaukurs beinhaltet Themen wie Palliativmedizin und Pflege, Demenz, Vorsorgeplanung, Kraftquellen und Spiritualität. Dabei kommen als externe Referenten auch Margit Sturm und Michaela Erhard, Pajam Rais Parsi vom Team Gesellschaftliche Unterstützung im Landratsamt sowie der Klinikseelsorger Siegfried Assmann zum Einsatz.

Im Rahmen einer Feierstunde werden die neuen Hospizbegleiter:innen im November 2025 in den aktiven Dienst im Hospiz- und Palliativverein aufgenommen.

vorgestellt. Es zeigt sich eine zunehmende Offenheit unserer Arbeit gegenüber und ein erhöhter Bekanntheitsgrad. So konnten zunehmend mehr Bewohner:innen in Pflegeheimen in die unterstützende Erfahrung einer Hospizbegleitung kommen.

Zudem wurden neue Projekte entwickelt, wie beispielsweise der feste Einsatz von Hospizbegleiter:innen in Heimen. In diesem Fall besucht ein:e Hospizbegleiter:in zu einem fest vereinbarten Termin ein Pflegeheim im Landkreis und knüpft dort Kontakte mit dem Pflegepersonal und den Bewohner:innen. Sobald dann eine Hospizbegleitung gewünscht wird, steht zeitnah ein Ansprechpartner des Hospizvereins vor Ort zur Verfügung.



Im Kreissenorenheim in Vilgertshofen werden auch Erfahrungen mit einer wöchentlich stattfindenden Hospizsprechstunde gesammelt. Dort ist zu einem festen Termin eine Koordinatorin vor Ort und kann Interessierten aus den Heimen oder aus der Gemeinde gleich Fragen zur Hospizarbeit und damit verbundenen Themen beantworten.

Palliative Beratungen

Die Nachfrage nach Beratungen, unabhängig von einer hospizlichen Begleitung, bleibt anhaltend hoch. Mit knapp 60 Stunden haben die Koordinatorinnen Menschen am Lebensende und ihre Zugehörigen beraten.

Trauerarbeit

An jedem zweiten Donnerstag des Monats traf sich die offene Trauergruppe in unseren Räumen.

Auch der Bedarf an Trauereinzelbegleitung ist erneut gestiegen: 30 Trauernde haben dieses Angebot genutzt. Dafür haben zwei ehrenamtliche Trauerbegleiter:innen und zwei Koordinatorinnen insgesamt ca. 95 Stunden eingebracht.

Sehr gut angenommen wurde das Projekt Trauercafé „Sonntags nicht allein frühstücken“. Bereits im dritten Jahr wird es für Trauernde angeboten. Trauernde treffen sich ganz ungezwungen jeden ersten Sonntag im Monat im Cafe FilmBühne in Landsberg zum Frühstück.

cken. Durchschnittlich nehmen zehn Trauernde pro Frühstück teil. Geleitet wird dieses Angebot von zwei ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen.

Die Schreibwerkstatt für Trauernde wurde im Frühjahr und im Herbst angeboten, hat aber mangels Anmeldungen nicht stattgefunden.

Wetterbedingt wurden von den vier Trauerpilgerterminen nur drei wahrgenommen.

Verwaltung

Zur großen Freude des Vereins ist die Anzahl der Mitglieder auch im Jahr 2024 erneut angestiegen, auf insgesamt 610 Mitglieder.

Von einem ganz besonderen Mitglied mussten wir uns in diesem Jahr leider verabschieden: **Uwe Webers**, der unseren Verein über viele Jahre vor allem auf der Verwaltungsebene unterstützt hatte, ist im August verstorben. Wir sind sehr dankbar für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und werden seine sonnige, freundliche und hilfsbereite Art gern in Erinnerung behalten.

Bericht von Beratungen zu Vorsorge und Patientenverfügungen

Die Nachfrage zu Vorsorgevollmacht- und Patientenverfügungs-Beratungen ist ungebrochen groß. 2024 wurden auf Spendenbasis 127 intensive individuelle Beratungen gehalten, jeweils von ca. 2 Stunden Dauer.

Geleistet wurden diese Beratungen von unseren fundiert ausgebildeten ehrenamtlichen VV/PV-Berater:innen Gerd Plotz, Kerstin Vogt, Lissy Erhard und Erich Püttner, der sich neben seiner Vorstandstätigkeit auch in diesem Bereich aktiv einbringt.

Jeden letzten Donnerstag im Monat führte Gerd Plotz eine offene Infostunde für Vorsorge und ambulante Hospizbegleitung in Dießen durch.

Zusätzlich wurden in diesem Bereich die folgenden sieben öffentlichen Vorsorge-Infoveranstaltungen durchgeführt:

- drei Vorträge im Betreuten Wohnen: in Pürgen, Schwifting und Rott,
- am 21.3. in der Gemeinde Türkenfeld,
- am 10.4. im Sportpark Landsberg für den ADFC,
- am 27.9. in der Villa August in Augsburg für die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und
- am 15.11. im Kreissenorenheim Vilgertshofen.

Bericht des Arbeitskreises ÖA – Öffentlichkeitsarbeit

Der Umzug in die neuen Räume an der Spöttinger Straße im März hat dank des großen Engagements aller Verantwortlichen reibungslos funktioniert. Zeitgleich bekamen die IT-Infrastruktur und das Mobiliar einen neuen Look, das Logo des Vereins wurde überarbeitet. Beim „Tag der offenen Tür“ wurden die Räume im Beisein von Landrat Thomas Eichinger und Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl eingeweiht und durch kirchliche Vertreter gesegnet. Die neue Adresse bietet wesentlich mehr Platz und damit können wir Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Letzte-Hilfe-Kurse, Qualifikationen der neuen Hospizbegleiter:innen (HB) und andere Veranstaltungen in den eigenen Räumlichkeiten durchführen. So lassen sich mehr Termine zu den einzelnen Vortragsthemen anbieten und die steigende Nachfrage besser abdecken.

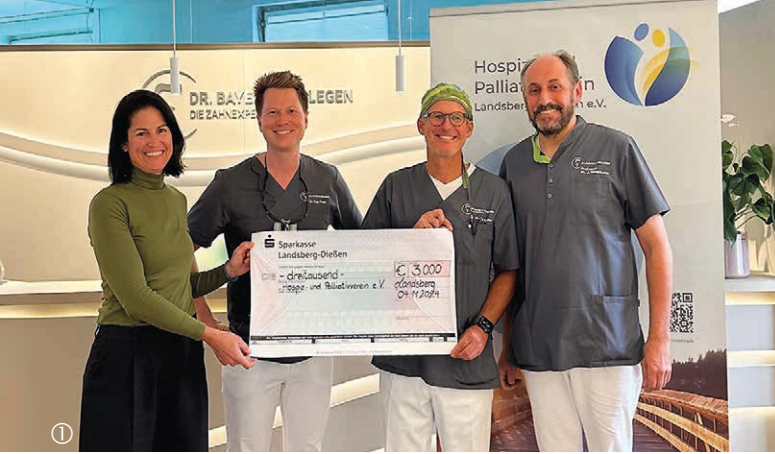
2024 wurde im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit viel Bewährtes aus den vergangenen Jahren fortgeführt, aber auch neue Akzente gesetzt. Um die Koordinatorinnen zu entlasten, wird mittlerweile die Konzeption und Ausführung verschiedener Projekte federführend vom Team Öffentlichkeitsarbeit geleistet, in dem überwiegend ehrenamtliche Vorstände aktiv sind.

Unsere Beitragsreihe rund um Themen unserer Arbeit wurde in der Monatszeitung fortgeführt. Die Artikel erscheinen im zweimonatlichen Rhythmus. Regelmäßige Anzeigenschaltungen und Berichterstattungen über unsere Aktivitäten in den Print-Medien im Landkreis runden das Bild ab.

Zum Welthospiztag wurde traditionell in Kooperation mit dem Filmforum im Stadttheater ein anlassbezogener Film gezeigt. Die Wahl fiel auf den Film „Wir beide“, der durch seine Thematik in direktem Bezug zum Thema des Welthospiztags „Hospiz für Vielfalt“ stand. Am Kinoabend war der HPV mit einem Infostand vor Ort und 1. Vorsitzender Emanuel Zehetbauer begrüßte mit Florian Werner das Publikum vor Filmbeginn.

Seit September sind wir auch in den Social Media präsent. Auf unserem Instagram-Account **hvp_landsberg** informieren wir regelmäßig über anstehende Termine, berichten über Veranstaltungen und geben dem Verein ein Gesicht. Die Anzahl der Follower und Besucher unserer Posts wächst stetig.

Erstmals wurde die jährliche Gedenkfeier von einem Hospiz-Projektchor um Koordinatorin Catrin Wolfer musikalisch begleitet (siehe S. 3). Beim Ausflug für



unsere ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiter:innen mit gemeinsamem Abendessen trug der Chor zu einer vorgeschalteten stimmungsvollen adventlichen Feierstunde an der Crescentia-Kapelle bei (S. 4).

Bereits im Sommer wurde mit der Bewerbung um eine Präsenz in der LechStadtHütte am Christkindlmarkt ein weiterer Impuls gesetzt. Basierend auf den ersten Erfahrungen im Vorjahr, bot sich im Vorfeld unseren Mitgliedern im Rahmen der neuen „TEEvents“ die Gelegenheit, für den Verein krea(k)tiv zu werden. Die vielfältigen, mit viel Liebe gestalteten weihnachtlichen Miniaturen fanden am Markt gegen Spende begeisterte Abnehmer.

Zwei musikalische Highlights, bei denen wir den HPV präsentieren durften, waren das Benefizkonzert des Musikvereins Penzing und die Adventliche Stund' des Kirchenchors Hausen. Beide hatten uns als Zeichen ihrer Wertschätzung als Spenden-Begünstigte ausgewählt.

Neben den Fördergeldern sind Spenden nämlich die Voraussetzung dafür, dass wir auch unsere vielfältigen Angebote im Bereich der Beratungen und vor allem der Trauerarbeit – Trauercafé, Schreibwerkstatt, Trauerspaziergang und die Trauergruppen – überhaupt durchführen können.

Herzlichen Dank allen langjährig Unterstützenden, den neuen Spender:innen und unseren Mitgliedern! Ihre Zuwendungen sind uns auch Motivation und Ansporn, den Weg des Füreinanders im Leben und im Sterben weiter zu beschreiten.

Iris Maucher, Hospizbegleiterin, Instagram-Posterin

Kurse – Vorträge – Veranstaltungen – Netzwerktreffen – Großspenden

- 3 x Trauerspaziergang
- 4 x „Letzte Hilfe“®-Kurse
- 7 öffentliche Vorsorge-Vorträge (S. 6)
- 7 Kooperationstreffen mit Landkreisheimen
- 12 x Trauercafé „Sonntags nicht allein ...“
- 20.2. Fortbildung für Betreuungsassistenten und Pflegekräfte im Seniorenstift Kaufering
- 22.2. **neu:** Vorstellung HPV beim Seniorenmittagstisch im Bürgerhaus Schwifting
- 24.2. Info-Nachmittag mit Konfirmanden in Schwifting zum Thema Tod und Sterben
- 27.2. **neu:** erstes Treffen Runder Tisch „Älter werden“ im Seniorenbüro der Stadt Landsberg
- 28.2. **neu:** Filmfrühling „Eines Tages“ im Filmforum
- 13.3. Teilnahme am Fachtag Palliative Care
- 1.4. **neu:** Umzug in größere Geschäftsräume
- 22.4. Vollversammlung PflegeNetz Landsberg
- 6.5. Mitgliederversammlung im Sportzentrum mit Neuwahlen: Kerstin Vogt wurde 2. Vorsitzende
- 6.6. Fortbildungstag im Hospiz Polling für HB
- 19.6. **neu:** Vortrag Hospizarbeit beim Gesundheitspolitischen Arbeitskreis
- 21.6. Infonachmittag für Interessierte an der Qualifizierung zur Hospizbegleitung
- 6.7. Infotag Pflege & Demenz des Landkreises LL
- 2.7. **neu:** Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle
- 27.7. **neu:** HPV begrüßt Kinder-Lebens-Lauf in LL
- 5.9. **neu:** Instagram-Start hpv_landsberg
- 30.9. Vorstellung HPV im Quartier Erpfting
- 6.10. Fortbildung „Resilienz“ für unsere HB
- 11.10. Welthospiztag: „Wir beide“ im Filmforum
- 11./12.10. Beginn der neuen HB-Qualifizierung
- 16.10. **neu:** Hospiz-Projektchor mit Catrin Wolfer
- 23.10. Vorstellung HPV im Seniorenstift Kaufering
- 24.10. Fachtagung „Total Pain – Total Life“ St. Ottilien
- 29.10. Arbeitskreis ACP Advanced Care Planning
- 4.11. **neu:** Spende von Dr. Bayer und Kollegen (Bild 1)
- 8.11. **neu:** Gedenkfeier Hl. Geist-Spital, Hospizchor
- 12.11. Koordinatorinnen-Treffen Caritas Augsburg
- 16.+29.11. **neu:** TEEEvents: Krea(k)tives von und mit Ehrenamtlichen und Mitgliedern des HPV
- 5.12. Weihnachtsfeier für HB in Denklingen mit Besuch der Crescentia-Kapelle Dienhausen
- 7.12. **neu:** Benefizkonzert Chor Hausen (Bild 2)
- 13.-15.12. HPV in LechStadtHütte, Christkindlmarkt
- 22.12. Benefizkonzert Musikverein Penzing

**Brauchen Sie unsere Unterstützung?
Haben Sie Fragen zur Begleitung?
Wünschen Sie eine Beratung?**

Sie erreichen uns

tel. montags bis freitags 9–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hospiz- und Palliativverein
Landsberg am Lech e.V.
Spöttinger Straße 14A
86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191 423 88
info@hvp-landsberg.de
www.hvp-landsberg.de
Insta hvp_landsberg.de

**Hospiz- und
Palliativverein**
Landsberg am Lech e.V.



**Wir begleiten seit 1991. Kostenfrei.
Über Ihre Unterstützung in Form
einer Spende freuen wir uns sehr.**

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00
BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00
BIC: GENODEF1DSS



Redaktion: Carmen Kraus, Landsberg
Corporate Design: Gertrud Reidl, Penzing
Satz und Gestaltung: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech
Druck: GemeindebriefDruckerei.de
V.i.S.d.P.: Emanuel Zehetbauer, Spöttinger Str. 14A, 86899 Landsberg



Foto: Kerstin Vogt

**Wo immer Sie sind im
Landkreis Landsberg und
wie düster es auch scheint:
Wir begleiten Sie gerne.**

Seit 2024 auch auf Instagram:  hvp_landsberg